

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 24 (1902)
Heft: 6

Anhang: Beilage zu Nr. 6 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Eifrige Leserin in B. „Das Wort ‚Gesundheitspflege und Hygiene‘ mit allem, was drum und dranhängt, wächst mir nachgerade zum Hals heraus.“ sagen Sie; „es ist ein langweiliges Kapitel, was darin breitgetreten wird, und erst noch ein nutzloses; denn die bestehenden Verhältnisse gestalten einem ja doch nicht, die gegebenen Vorschriften alle durchzuführen, und versucht man doch die Theorien an seiner Stelle im täglichen Leben in die Tat umzusetzen, so gerät man mit anderen in Konflikt und wird als unbequem und überspannt verschrien. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß man mit der Hygiene überall anstößt, daß man sich dabei über andere erhebt, sich klüger und besser dünkt, daß man dadurch mit den gegebenen Verhältnissen unzufrieden wird und sich für das Leben, wie es nun einmal ist, verwehrt, überempfindlich macht. Will ich zur Nacht das Fenster in meinem Schlafzimmer offen halten, so leidet dies aus diesem oder jenem Grunde die Mutter nicht; in der Pension reklamieren die Zimmergefahrten, und ist man verheiratet, so wettert der Mann. Huldigt man der Abstinenz von Alkohol und Tabak, so schließt man sich von den geselligen Kreisen geradezu aus, und man nach dieser Richtung heil gemacht Frauenzimmer ist — sofern sie als Goldvogel in den Augen nicht unantastbar ist — zur Ehe nicht begehrt. Versuchen Sie es nur, in einem mit verbrauchter Luft fast stinkend angefüllten Lokal von dieser Datsache zu sprechen und mit aller Höflichkeit und Rücksichtnahme um die Erlaubnis zu kurzer Lüftungserneuerung zu bitten, und Sie haben Salz auf die Glut geworfen, denn es spricht geradezu von feindseligen Blicken und Worten. Die Anwesenden empfinden es als eine Beleidigung, denn sie wissen doch auch, was Reinlichkeit ist, ein anderer braucht sie nicht so augenfällig darüber zu belehren; und jeder einzelne empfindet die Bitte um Lüftungserneuerung wie eine direkte Anklage, als hätte er persönlich die Luft so verschlechtert. Und dieses Empfinden ist natürlich, ich kenne es aus eigener Erfahrung und durch die bestätigenden Mitteilungen anderer. Wir Kränzenfreunden waren regelmäßig bei einer Jungverheirateten aus unserem Kreise zu Gast, und es waren moinnige und genussreiche Stunden, die wir dort verlebten. Der Gatte dieser Freundin war aber ein fanatischer Luftfreund, und durch denselben beeinflusst, zog sie nie und da, wenn sie von draußen ins Zimmer kam, das Näschchen raus und öffnete für kurze Zeit ein Fenster mit der Entschuldigung, es rieche nach verbrauchter Luft. Ohne uns darüber auszusprechen, fühlten wir Gäste uns verlegt im stillen, und als der gleiche Vorgang sich jedesmal wiederholte, blieb eines um das andere weg. Später vernahm ich auch von einem Herrn, der dort ebenfalls zu Herrengesellschaften geladen war, daß er trotz aller Lebenswürdigkeit der Gastgeber, trotz der stets anregenden und interessanten Unterhaltung und trotz der exquisiten Weine und feinen

Speisen den Einladungen zu den geselligen Vereinigungen doch nicht mehr folge. Der Gastgeber sei ein Feind des Rauchens und die Frau desgleichen, aber für die Gäste sind Cigarren reichlich zur Hand, so daß diesem Genuß unbedingt gefröhnt wurde. Als er aber mehrmals die Beobachtung gemacht hatte, daß jenen nach dem Gesellschaftsabend in dem betreffenden Zimmer mehrere Tage lang die Fenster geöffnet blieben und die Vorhänge zum Lüften hingen, fühlte er sich betroffen, und als er durch einen Zufall noch erfuhr, daß das gastgebende Paar unter dem Rauchen und dessen zurückbleibendem Geruch gemüht und körperlich völlig litt, blieb er von den Gesellschafts-abenden weg und beschränkte sich auf kurze Besuche. Da sieht man, daß die verfeinerten Bedürfnisse in Beziehung auf die Luft einen Keil ins gesellschaftliche Leben treiben. So kenne ich zwei Frauenzimmer, welche schon seit den Schuljahren die Unzertrennlichkeit schienen. Sie verheirateten sich, und eine wohnte im Hause der andern. Nun äußerte der zur Miete Wohnende den Wunsch nach einem Badezimmer, das für eine hygienisch lebende und deshalb die Reinlichkeit liebende Familie geradezu unentbehrlich sei. Dem Wunsch wurde unbeantwortet entsprochen, aber die Freundin fühlte sich im stillen beleidigt, denn sie selbst hatte das Badezimmer nicht als eine unbedingte Notwendigkeit betrachtet, und da kam die Freundin mit ihrem Ausspruch von der Reinlichkeitsliebe; das wurde zum Keil, der die Freundschaft lockerte, so daß sie nur noch der äußeren Form nach bestand. Eine andere Bekannte, die ebenfalls sehr hygienisch gesinnt ist, steht beständig auf dem Kriegsfuß mit der Schule, wo die Kinder schlechte Luft einatmen müssen und welche sie sogar in den Kleibern mit nach Hause bringen. Sie hat sich mit den Lehrern und Lehrerinnen verfeindet, die, doch auch wissen, was Reinlichkeit und gute Luft ist und die redlich für beides sorgen. Sie hat durch ihre Reklamationen auch die Kinder in eine schlechte Lage gebracht, weiter hat sie aber nichts erreicht. Ich weiß nicht, ob ich Ihnen meine Abneigung gegen die Abhandlungen über ‚Hygiene‘ und ‚Gesundheitspflege‘ genügend begründet habe. Immerhin: ich für meinen Teil passe mich den bestehenden Verhältnissen bestmöglichst an, so daß ich nicht sehr empfindlich bin und andere nicht vor den Kopf stoße, und bin ich einmal ernstlich unwohl, so rufe ich den Arzt und befolge vertrauensvoll dessen Anordnungen.“

Wir haben Ihre Philippia gegen die von Ihnen verpönte Hygiene nicht wörtlich, — denn das hätte zu viel Raum erfordert — aber der Hauptfache nach gerne veröffentlicht, doch müssen Sie sich auf vielleicht mehr als bloß eine Entgegnung gefaßt machen, wenn auch zugegeben werden muß, daß auch Ihr Standpunkt auf einem Stück Wahrheit beruht.

Eifrige Leserin in A. Es freut uns, daß die Kur so trefflich angeschlagen hat. Nun das krankhafte Begehren nach dem Glänzen in der Öffentlichkeit für einmal geheilt ist, schenken Sie der stillen Entwicklung

um so mehr väterliche Aufmerksamkeit. Die hauswirtschaftliche Lehrzeit könnte zu keiner geeigneteren Zeit begonnen werden. Es soll aber etwas Grundsätzliches und Ganzes sein, etwas, das den ganzen Menschen in Anspruch nimmt und wo auch der Ausbildung des Charakters volles Verständnis entgegengebracht wird. — Sie haben nun für die Zukunft eine Lehre erhalten in Beziehung auf den Nutzen (?) des unkontrollierten Verschlingens von unpassendem Seifeff. Solcher Schaden reißt unvermerkt ein, es braucht aber viel Mühe und Arbeit in Geduld, Aufsicht und klugem Entgegenarbeiten, um das Verfehlte wieder gut zu machen.

Erene Abonnentin in Z. Wir haben der Frage Ihrer ratlosen Freundin gerne Aufnahme gewährt. Wir meinen, die beste Vertraute in dieser Sache wäre die Mutter.

Für Feinschmecker. Ein erfahrener Käser, der seinem Beruf aus Gesundheitsrücksichten nicht mehr vorziehen kann, anbietet sich, Privaten, feinen Pensionen und Hotels, so prima Artikel verlangt und gemüht werden, das Beste in Käse zu beschaffen und nach Auftrag zuzustellen. Ganz besonders empfehlenswert sind vorzügliche Tisster Käsechen, in Laiben zu 4½–5 Kilo. Hausfrauen, welche ihren Tischgenossen einmal von solchem Käse vorgesetzt haben, werden nachher immer wieder ein solches Käsechen im Keller halten müssen. Gefällige Offerten unter Chiffre „Renner“ werden schnell beantwortet. [931]



Ein berühmter Gelehrter schrieb letzthin an sein Mündel: „Als Gelehrter und als Vormund empfehle ich Ihnen, keinerlei Schminke zu verwenden; **gebrauchen Sie jeden Morgen ein wenig Crème Simon,** und auf diese Weise konservieren Sie Ihre Haut gegen jeden schädlichen Einfluss.“ **J. Simon, Paris.** (H 9260X) [1440]

L-Arzt Dr. Spengler

Elektro-Therapie (neue)

Elektro-Homöopathie „Sauter“

Naturheilkunde

Massage — Schwed. Keilgymnastik.

Bodanica

Wolfhalden

885]

Ht. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden:

an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr; von auswärtigen vorherige Anmeldungen erbeten.

Telegrammadresse: Spenglerius, Wolfhalden.

Zur gefl. Beachtung.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln will, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Insertate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Schriftliche Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Wer unser Blatt in den Mappen der Leservorleser liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenwuchsenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rascher erledigt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht betragt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenformat beigelegt.

Eine gut erzogene, arbeitsame, brave Tochter mit guten Manieren, findet Gelegenheit, in der Eigenschaft als Stütze sich unter persönlicher Anleitung der Dame des Hauses in die gesamten Arbeiten in Haus und Hotel einzuleben. Nur für Töchter, welche die Stelle auf die Dauer ausfüllen wollen. — Im gleichen Etablissement findet ein junges Mädchen Stelle in der Office und ein solches in die Küche. Schöner Fremdenplatz. Offerten mit Zeugnissen oder Empfehlungen befördern die Expedition unter der Chiffre 1642 „Stütze“, „Office“, „Küche“. [1642]

Eine rechtschaffene, tüchtige und gebildete Frau, Ende der Dreissigerjahre, die vier Kinder besitzt, von denen drei die Schulen besuchen, und die ein gesundes, helles Einfamilienhaus mit Garten und eigenem Spielplatz bewohnt, würde zwei Kinder aus netten Familien in Pension nehmen. Die Kinder wären nach jeder Richtung sehr gut aufgehoben. Fortreffliche Schulen am Orte. Beste Referenzen. G. f. Offerten unter Chiffre SG 1662 befördert die Expedition. [1662]

Eine tüchtige, selbständig arbeitende Köchin findet angenehme und gut bezahlte Stelle an einem Kurort. Offerten unter Chiffre 1653 befördert die Expedition. [1653]



Das Ideal der Säuglingsnahrung ist die Muttermilch; wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken.

[1608]

Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelsschule in Neuenburg.

Gegründet 1859.

Erlernen der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1450 ehemaligen Zöglingen. [1639]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.



Naturheilanstalt Bilz

Brosden-Radebeul, 3 Aerzte, Günstige Kurerfolge bei fast allen Krankheiten. Prospekt frei.

Neu! 3 Bände einschl. starkem Ergänzungsbd. 3000 Seiten, 1295 Abbild., 36 bunte Tafeln, 8 zerlegbare bunte Modelle des menschlichen Körpers. Preis M. 22.50, auch Theilzahlg. d. Bilz Verlag Leipzig und alle Buchh. Tausende verdanken d. Buch ihre völlige Genesung.

[1388]

Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste

Chemische Waschanstalt u. Kleiderfärberei

1114] **Terlinden & Co.**

vormal's **H. Hintermeister** in Küsnacht

werden in **kürzester Frist sorgfältig** effektuert

und retourniert in solider

Gratis-Schachtelpackung.

Filialen u. Dépôts in allen grösseren Städten u. Ortschaften der Schweiz.

Hausierer werden nicht gehalten.

Hausierer werden nicht gehalten.

Pension gesucht:

Man wünscht eine Tochter aus guter Familie im Kanton Neuenburg in Pension zu geben, am liebsten zu einer kleineren Pfarrersfamilie, wo sie den Religions- und Konfirmanden-Unterricht geniesse, in der französischen Sprache und im Klavierspiel sich noch weiter ausbilden könnte. Mütterliche Obsorge erwünscht. Gef. Offerten und Prospekt unter Chiffre EK 1644 befördert die Expedition. [1644]

Eine zuverlässige Person mittleren Alters, tüchtig in den Hausgeschäften, auch im Kochen und im Ladenservice, gelernte und geübte Modistin, sucht besonderer Verhältnisse halber Stelle, sei es als Modistin und zur Bedienung in einem solchen Laden, als Aushilfe in einem solchen Geschäft, wo auch Hausgeschäfte zu verrichten wären, auch als Haushälterin oder Stütze einer vielbeschäftigten Hausfrau. Der Eintritt könnte in vierzehn Tagen geschehen. Offerten befördert die Exped. [1633]

Sanatogen

**** Kräftigungs- und Auffrischungsmittel, namentlich für die Nerven. ****

Herr Dr. med. Pinko, Würzburg, schreibt: „Als alter Verehrer Ihres Sanatogen habe ich öfter Gelegenheit gehabt, ausserordentliche Erfolge mit Sanatogen zu bewundern bei Kindern, die, kurz gesagt, nicht weiterkommen wollten, sei es infolge von englischer Krankheit, scrophulöser oder sonst krankhafter Ueuanlagung.“

Zu haben in Apotheken und Drogerien. Viele hundert Atteste von Professoren und Aerzten.

Broschüre gratis und franko.

[1325]

Vertretung für die Schweiz: E. Nadolny, Basel.

Volontaire.

Un jeune garçon de 16 à 17 ans, désirant apprendre le français, trouverait une place chez **Gustav Perrin**, agriculteur, Peney pr. Yverdon, Canton de Vaud. Vie de famille assurée. [1671]

In einer kleineren Fremden-Pension in der südlichen Schweiz findet eine tüchtige Köchin sehr gute Stelle. Berücksichtigt wird nur eine anständige Person von gutem Charakter. Offerten unter Chiffre L 1652 befördert die Exped. [1652]

Praktische Ausbildung

Auf Ostern wird eine Stelle frei für eine junge Tochter, die unter sorgfältiger Anleitung sich in Besorgung und Führung eines guten Haushaltes tüchtig machen und so weit ausbilden soll, um zur Besetzung einer guten Stelle in einer feinen Familie tüchtig zu sein. Mütterliche Ueberwachung und Fürsorge. Je nach den bestehenden Verhältnissen wird das Lehrgeld bemessen, es kann auch event. ganz davon abgesehen werden. Es wird aber nur eine Tochter angenommen, die weiss, wozu sie lernen will. Es ist unnütz, sich zu melden, wenn bloss daran gedacht wird, ein junges Mädchen in einem guten Hause kostenfrei eine beliebige Zwischenstation machen zu lassen, und welcher das Lernen Nebensache ist. Offerten unter Chiffre P 1648 befördert die Expedition. [1648]

Gesucht:

Ein 15–16jähriges Mädchen zu einem 2jährigen Kinde. Eintritt Frühjahr. Anmeldungen sind zu richten an **Frau Schöpflin** [1656] Café Calanda. Ohur. Café Calanda.

Ein auf Ostern der Schule entlassenes Mädchen, welches unter persönlicher Anleitung der Hausfrau die Hausarbeiten erlernen soll, findet hiezu passende Gelegenheit. Offerten unter Chiffre 1649 befördert die Expedition. [1649]

Gesucht:

in ein gutes Haus ein zuverlässiges, pünktliches, junges Mädchen, das gut bürgerlich kochen, bügeln etc. kann und sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht. Guter Lohn und familiäre Behandlung. Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden. Eintritt Ende Februar oder Anfangs März. Offerten unter Chiffre 1643 befördert die Expedition. [1643]

Für eine gute **Herrschaftsköchin** ist in einem feinen Privathause Stellung offen. Der Betreffenden ist gleichzeitig Gelegenheit gegeben, sich in der ganz feinen französischen Küche noch weiter auszubilden. Guter Lohn und gute Behandlung sind selbstverständlich. Offerten unter Chiffre M 1654 befördert die Expedition. [1654]

Unübertroffen ist bis jetzt Prof. Dr. Liebers echter **Nervenkraft-Elixer** [1611]

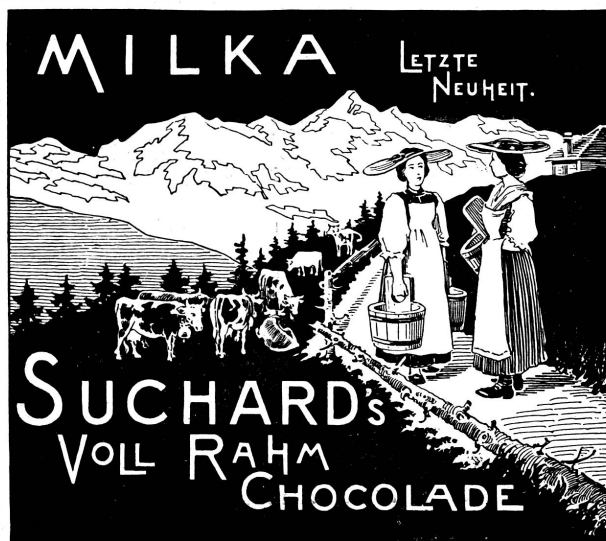


Vollständige, radikale und sichere Heilung von allen, selbst den hartnäckigsten Nervenleiden, sichere Heilung der Schwäche-Zustände, Magen-, Kopf-, Rückschmerzen, Herzklopfen, Migräne, schlechte Verdauung, Unvermögen, Impotenz, Pollutionen etc. Ausführlich im Buche Ratgeber, gratis in jedem Depot. Zu haben in Flaschen zu 4 Fr., Fr. 6.25, Fr. 11.25. Centrale Diät. Gesellschaft Waldstatt, Appz. Haupt-Depot Apoth. P. Hartmann, Steckborn. Depots: in allen Apotheken der Schweiz und des Auslandes.

Töchter-Pensionat

Ray-Moser
in FIEZ bei GRANDSON
(gegründet 1870)

könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht. — Familienleben. — Ermässigte Preise. — Musik, Englisch, Italienisch, Malen. — Beste Referenzen u. Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt am **Mme. Ray-Moser**. [1638]



MILKA LETZTE NEUHEIT.
SUCHARD'S
VOLL RAHM
CHOCOLADE

Grosse Auswahl

Phantasie-Schachteln
für
Geschenke.

100 verschiedene feine Ansichts-Postkarten der Schweiz Fr. 5.—
100 sortierte Ansichts-Postkarten „ 3.—
1000 Brief-Couverts, Geschäfts-Format „ 2.40
Postpapier, 500 Doppelbogen klein oder Oktav-Format Fr. 1.50
Postpapier, 500 Doppelbogen, Quart (Geschäfts-Format) „ 3.—
Prima Schreibfedern in Schachteln à 100 Stück Fr. 1.—
Preisliste und Muster gratis und franko. Bei Einsendung des Betrages franko, sonst Nachnahme. [1457]

Papierwarenfabrik **A. Niederhäuser**, Grenchen.

Damen, Kinder

und schwächliche Personen, die an [1316]

Blutarmut, Bleichsucht

und den daherigen Folgen leiden, finden in (Za 2176 g)

Denmlers Eisenbitter

ein erfolgreiches Heilmittel. Unerreicht in seiner Wirkung.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. — Jedem Fläschchen ist ein Prospekt mit Gebrauchsanweisung beigelegt.

35jähriger Erfolg. Viele ärztliche Zeugnisse.

Gesucht: zu einer ersten **Damen-**schneiderin nach St. Gallen eine

Lehrtochter und

Tochter zur Ausbildung

Offerten unter Chiffre S 403 G befördern Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [1664]

Volontaire.

In einer guten, achtbaren Familie würde man als Volontärin ein anständiges und fleissiges Mädchen annehmen. Dieselbe müsste Liebe zu Kindern haben und hätte bei den häuslichen Arbeiten (Zimmer) behülflich zu sein. Man wende sich an **Mme Jaunin, Jumelles 1, B. Lausanne**. (H 10867 L) [1659]

Gesucht:

In einer gebildeten Familie in Neuveville bei Neuchâtel würden diesen Frühling wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache Aufnahme finden. Höhere Töcherschule im Orte mit Spezialkurs für deutschsprechende Schülerinnen. Freundliches Familienleben, gewissenhafte Aufsicht und Pflege. Referenzen stehen zu Diensten. Geil. Offerten unter Chiffre H 1670 nimmt die Expedition entgegen. [1670]

Souvenir

Ouchy-Lausanne.

Pensionnat de demoiselles

Directrice: Mlle Vulliamoz.

Education et instruction très soignées. Vie de famille. Situation exceptionnelle. Grand parc ombragé. Tennis. Soins maternels assurés. Prosp. et réf. à disposition. [1658]

In guter Familie finden einige junge Mädchen, welche die französische Sprache, Musik etc. gründlich erlernen wollen, liebevolle Aufnahme. Stunden durch geprüfte Lehrerinnen. Gesunde, freie Lage, grosser Garten. Pensionspreis mässig. Prospekte u. Referenzen. [1595]

Mme Maitre-Dunoyer

Bel-Air, Avenue Bèthusy Lausanne.

Damen-, Herren-, Knaben-

GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ

LODEN J. NÖRR Zürich

Homespun, Cheviots, Covercoat, Tuche etc.

Motorwäsche! Massenanfertigung. 1917

Feine Schneider-, eleg. Schneiderinnen-Arbeiten.

Fertige Jaquette- u. Tailen-Costüme von 25 Fr. an.

Buchhaltung für Wirte, Bäcker,

Metzger, Läden

aller Art, mit den nötigen Geschäftsbüchern

und Anleitung 20 Fr. gegen Nachn. [1478]

Boesch-Spallinger, Bücherexperte, Zürich.

Versende wieder, wie bereits seit

25 Jahren, selbstgeernteten (H 2109 Ch)

echten Bienenhonig

a) La Rösä-Alpenbienenhonig à Fr. 3.30

per Kilo; [1581]

b) Poschiavohonig à Fr. 2.50 per Kilo.

c) Honig lla (warm ausgelassen, dunkler,

aber gut) Fr. 1.80 per Kilo.

Bei grösseren Quantitäten Rabatt.

Johns. Michael, Pfarrer

in Brusio bei Poschiavo (Graubünden).

Töchter-Institut
„Flora“ Kronthal, St. Gallen.

Sorgfältige Erziehung und gründlicher Unterricht in deutsch-, franz. u. engl. Sprache, Musik u. allen Fächern. Erste Referenzen. Prospekte. Töchter, welche das Gewerbe-Museum oder irgend eine öffentliche Lehranstalt besuchen wollen, finden komfortables Heim zu mässigem Preise. [1680]

Familien-PensionatM^{me} Cosandier

LANDERON (Neuchâtel).

Prächtige Lage. Studium in französischer, englischer Sprache. Musik. Ausbildung im Haushalte, Küche- und Handarbeiten. Referenzen: H. Brack, Bahnhofstrasse, Aarau. Institut F. Scherf, in Neuchâtel. Prospekt und Ansicht des Pensionates. (H 306 N) [1667]

Töchter-PensionatM^{lle} Schenker

AUVERNIER bei Neuchâtel.

Prospekt und Referenzen. [1663]

Genf. • Les Violettes.

Route de Frontenex 64.

Pensionat für junge Mädchengeleitet von M^{lle} Dürr.

Liebevolle Erziehung. Ausbildung in Sprachen und Wissenschaft. Guter Musik- und Malunterricht. Angenehmes, gemüthliches Familienleben. Gewissenhafte körperl. und geistige Pflege. Sehr gesunde Wohnung mit Garten. Preis 1000 Fr. Prospekt und Referenzen zu Diensten. [1665]

Pension Bon Accueil

Chamblon s. Yverdon.

In der wohlbekannten Pension Fivaz-Rapp können auf Frühjahr einige junge Töchter freundliche Aufnahme finden. Gründliche Erlernung der franz. Sprache etc. Preis 750 Fr. jährl. Prospekt und Referenzen stehen gefl. zur Verfügung. [1610]

Schloss St. Prex

bei Lausanne.

Praktisches Töchter-Institut und Pensionat. Möglichst gute Erlernung der französischen Sprache in Wort und Schrift, Englisch und Italienisch, Musik, Buchführung, Method. Gang in Hand- und Näharbeit, Zuschneiden. Anleitung zum bürgerlichen Kochen etc. Beste Referenzen. Prospekt. [1641]

Töchter-Pension.

Töchter, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden bei bescheidenem Pensionspreis freundliches Heim mit guter Pension und Familienleben. [1673]

Frau Matthys-Merian, Basel

Nonnenweg 17.

Referenzen u. Prospekte gratis.

Knabeninstitut Chopard

in Neuveville

am Bieler-See.

Gründliche Ausbildung in der franz. Sprache. Unterricht in allen Litterar- und Realfächern. Christliche Erziehung und sorgfältige Pflege. Sehr geräumige, gutgelegene Institutsgebäude (Gebäude der früheren Pension Morgenstern). Gute Referenzen. — Eingeh. Auskunft erteilt der Direktor Herr Pfr. Chopard in Neuveville. [1632]

Magenkranken [1133]

Nervenaalenden und Geschlechtsleidenden gebe unentgeltl. ein Heilverfahren, resp. Heilmittel an, das mir und vielen dauernde Heilung brachte. Adr. Postfach 16 Waldstatt, Appenz.

Pensionnat catholique de jeunes gens

Estavayer-le-lac (Suisse).

Gründlicher Unterricht in der französischen, englischen und italienischen Sprache, Buchhaltung und Handelskenntnissen. Specielle Vorbereitungskurse für Post- u. d. Eisenbahn- und Telegraphenexamen, sowie für Banken. [1668]

Lateinische Stunden für Studenten

Für Prospekte und Referenzen wende man sich nur an A. Renevey, Direktor. NB. Man ist gebeten, die Adresse genau anzugeben. [1672]

Dr. Wander's Malzextrakte

36jähriger Erfolg. Fabrik gegründet: Bern 1865. 36jähriger Erfolg.

Malzextrakt mit Eisen. Leichtverdauliches Eisenpräparat bei allgemeinen Schwächezuständen und Blutarmut. Preis Fr. 1.40

Malzextrakt mit Bromammonium, gegen Keuchhusten, ein glänzend erprobtes Linderungsmittel. „ 1.40

Malzextrakt mit glycerin-phosphorsäuren Salzen, wird mit Erfolg bei allgemeiner Erschöpfung des Nervensystems angewendet. „ 2.—

Malzextrakt mit Pepsin und Diastase. Verdauungsmalzextrakt zur Hebung der darniederliegenden Verdauung. „ 1.40

Neu! Leberthran-Emulsion mit Malzextrakt und Elgelb. Ausserordentl. leicht verdaulich u. sehr angenehm schmeckend. Kräftigungsmittel. „ 2.—

Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich. [1417]

Parketol

in der Schweiz gesetzlich geschützt, einziges Mittel für Parketböden, das feuchtes Aufwischen gestattet, Glanz ohne Glätte gibt, jahrelang hält, Linoleum konserviert und aufrichtet. Wischen und Blochen fällt ganz fort, geruchlos und sofort trocken. Zeugnisse etc. auf Anfrage. Das Liter gelblich zu 4 Fr. und farblos zu Fr. 4.50 nur allein echt zu haben in Zürich bei A. von Büren, Linthschersplatz; Zug Vorstand bei Jac. Landtwing; Schaffhausen und Winterthur bei Gebr. Quidort, od. d. die Fabrik v. K. Bräsele, Höchst a. M. Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, die unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden. [1694]

Siebig's**Fleisch-Extract**

fehlt in keiner guten Küche.

In Zinntuben, neue praktische Verpackung

Kleines Quantum, sofortige leichte Verwendbarkeit. Unentbehrlich für Militär, Jäger, Touristen und Sportsleute. [1646]

Verlangen Sie in allen

Delikatess-, Spezereihandlungen und Droguerie-Geschäften

De Jong's holländ. Cacao

[1136]

(königl. holländ. Hoflieferant)

Bekannt durch seine Billigkeit, seinen köstlichen Geschmack und feines Aroma. Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft u. ergiebig.

Liebhäber

einer guten, schmackhaften

Mehlsuppe (H 5390 Q)

verwenden nur feinstes geröstetes Weizenmehl

garantiert ohne jede

Beimischung

für rasche und

bequeme

Zubereitung von

Suppen und Saucen

aller Art.

Zu beziehen in jeder bessern Spezerei-Handlung.



Marke [1486]

ein vorzügliches

Präparat aus der

ersten

Schweizerischen

Mehlrösterei

Wildeg.

Familien-Pension Persoz

für junge Töchter

Beaux-Arts 1, Neuchâtel.

Gewissenhaftes Studium der französischen Sprache. Ausgezeichnetes Familienleben. Beste liebevolle Verpflegung. Sehr schöne Lage. Prospekt und Refe. zur Verfügung. [1672]

Französische

Familien-Pension

für junge Herren, gehalten von Herrn G. Gerster, Turnlehrer, Cormondrèche bei Neuenburg. — Prospekt auf Verlangen gratis. [1661]

M^{me} Caudey-Doleires à Allaman près Lausanne, reçoit dans sa famille 2 à 3 jeunes filles pour l'étude du français, anglais, musique, ouvrages, ménage. Soins dévoués. Prix modéré. Bonnes références. [1615]

Pensionnat de jeunes filles

Route de Morges

LAUSANNE

5 Villa les Clochetons
geleitet von Madame Kurz.

Gute Ausbildung in der französischen Sprache, Englisch, Italienisch, Stickerie, Musik und auch Haushaltung. Mütterliche Pflege und Familienleben. Eintritt je nach Wunsch. [1608]

Töchter-Pensionat

Madame Charles Brailard

Auvernier bei Neuchâtel.

Mässiger Preis. Prospektus und beste Referenzen zur Verfügung. (H 94 N) [1616]

Töchter-Pensionat

Freiegg

Herisau • Herisau

Realschulstufe mit Einführung in praktische und häusliche Leben. (Za G 120)

Schöne, gesunde Höhenlage. Freundliches Familienleben. Sorgfältige Leitung der Schulstudien wie der Handarbeiten. [1637]

Frau A. Vogel-Frischknecht

früher Lehrerin in Rorschach u. St. Gallen.

Pension.

Kleine Familie würde einige junge, einfache Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Lehrerin im Hause. Gesunde Gegend. Schönes Haus. Mütterliche Pflege. Sehr mässige Preise. Empfehlungen stehen zu Diensten.

Sich zu wenden an Madame Udal Béguin, Rochefort bei Neuchâtel. [1640]

Versand direkt an Private von

St. Galler Stickereien

in nur tadelloser Ware für Frauen, Kinder- und Bettwäsche, Roben, Taschentücher u. a. w. in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen. — Man verlange die Musterkollektion von [1672]

R. Mulisch, Broderie zur Flora, St. Gallen.

Amerik. Buchführung lehre

gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprosp. [1459]

H. Frisch, Bücherep., Zürich.

**Jordan & Cie.**

Bahnhofstr. 60

Zürich.

Special-Geschäft für echte

Loden

engl. Cheviots — Covertcoat

Hornspuns. [1913]

Maassanfertigung.

Jaquette- und Tailleur-Costume

(Gens tailleur) Mäntel.

Annahme jeden Stoffes zur Verarbeitung.



**Alkohol-
freie Weine**
MEILEN

Stottern
Stammeln, heilt unter Garantie bei mässigen Honorar [1438]
Sprachheilstalt Herisau.

Zeugnis.
Eine Schülerin meiner II. Elementarklasse besuchte im Oktober a. c. in der Sprachheilstalt Herisau den bezüglichen Kurs und wurde erfreulicherweise von ihrem Führer

Stottern
geheilt. Es seien daher Eltern und Lehrer auf diese Gelegenheit, Sprachfehler durch ganz naturgemässe Methode beseitigen zu können, gebührend aufmerksam gemacht und darf die Benutzung derselben aus vollster Ueberzeugung empfohlen werden. [1588]
Herisau, den 10. Dez. 1901

U. Heierle, Lehrer, Mühle
Die Aechtheit der Unterschrift des U. Heierle, Lehrer, Mühle, beglaubigt Herisau, den 10. Dez. 1901.
Der Gemeindegemeinderat:
Ad. Hanimann.

Marwede's Moos-Binden
(Menstruationsbinden) kosten p. Paket à 5 Stück 1 Fr. Gürtel 75 Cts. Jahresbedarf 50 St. mit Gürtel Fr. 10.50 portofrei. Direkter Versand von der General-Vertretung für die Schweiz: [1222] Peters & Co., Zürich V, Forenstr. 51.

Nachtstühle gesetzlich geschützt
hygienisch praktische Familienmöbel, elegant, bequem und mehrfach verwendbar, zu 5 Preisen, von Fr. 35.— an.
Schreibstühle, neueste, in schöner Auswahl, empfiehlt direkt
P. Scheidegger, Sitzmöbelschreiner
Zürich III [1605]
Bäckerstrasse 11, b. d. St. Jakobskirche.



Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

**Frauen- und Geschlechts-
krankheiten,
Periodenstörung, Gebärmutterleiden**

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von
Dr. med. J. Häfliger
Ennenda.
[1587]

Töchterpensionat I. Ranges u. Haushaltungsschule Villa Mont-Choisi, Neuchâtel (Suisse).

Töchtern aus besseren Ständen ist hier Gelegenheit geboten, die französische und die fremden Sprachen zu lernen, die Künste zu treiben, sowie sich im Kochen und Haushalten auszubilden. Christliches Familienleben. Komfortabel eingerichtetes Haus mit grossem Garten. Prachtvolle Lage am See. Prospekte und Referenzen. (H 4531 N) [1357]
Mr. et Mme. Piguet-Truan.

**Preisliste
gratis.**

Cotillon-Jouren

Franz Carl Weber
ZÜRICH.
[1627]

Berner Leinen

Nur garantiert reellstes, dauerhaftestes eigenes Fabrikat.
Jede Motorzahl. Spec. Brautausstatten. Monogr.-Stickerie. Billige Preise.
Müller & Co., Langenthal (Bern)
Leinenweberei mit elektrischem Betrieb und Handweberei [1531]
Lieferanten der Eidgenossenschaft und vieler gr. Hotels und Anstalten

**Damen- und Herren-
STRÜMPFE**

Ohne Naht
Garantirt
Färbig

REINWOLLENE IN SCHWARZ- u. BEIGE das Paar zu FR. 1.25
BAUMWOLLENE IN DIAMANT-SCHWARZ " " FR. 0.65
Referenzmuster werden paarweise abgegeben, sonst werden bloss Bestellungen von mindestens einem halben Dutzend effectuirt.
Alle Sendungen erfolgen ausschliesslich gegen Nachnahme.
**MECHANISCHE STRICKEREIEN
AARBURG.**

Nur innerhalb der Schweiz
Franko-Lieferung

Herren- und Damenstrümpfe	la Flor, lederfarben, schwarz	Fr. 1.25
" "	Seide und Wolle, beige und schwarz	" 1.75
" "	roh und schwarz, la Macobaumwolle	zu Fr. 0.55
" "	Vigogne, lederfarben und beige	" 0.55
" "	la Flor, roh, lederfarben und schwarz	" 0.75
" "	reinwollene, in schwarz und beige	" 0.75
" "	Wolle und Seide, in schwarz und beige	" 1.25
" "	Schwarze Wolle mit farbiger Seide gesprenkelt, assortiert	" 1.45
Fussspitze und Ferse verstärkt. [1666]		
Schwere Winterqualitäten in Wolle oder Seide und Wolle das Paar 20 Cts mehr.		

Wizemann's feinste Palmutter

garantiert reines Pflanzenfett, vom Kantonschemiker in St. Gallen als **gesundes Kochfett** befunden, selbst für schwache Magen leicht verdaulich, eignet sich **vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen.** Infolge ihres hohen Fettgehaltes und billigen Preises ca. 50 % **Ersparnis** gegen andere Buttersorten.
Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2 1/2 Kg. zu Fr. 4.40, 4 1/2 Kg. zu 8 Fr. frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger. [1571]
R. Mulisch, Florastr. 14, St. Gallen. Hauptniederlage für die Schweiz.

Unter den Hustenmitteln

nehmen **Dr. J. J. Hohls Pektorinen** (Tabletten) bekanntlich eine hervorragende Stelle ein, indem sie bei **Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit und Engbrüstigkeit** von geradezu überraschender Wirkung sind. Zu beziehen in Schachteln zu 80 Rp. und Fr. 1.20 durch sämtliche **Apotheken**, sowie in **St. Gallen** durch die **Droguerien: Biedermann z. Alpstein, Neugasse, Werner Graf, Marktgasse und Friedr. Klapp** am Hechtplatz; ferner durch die in den Lokalblättern genannten Niederlagen. (H 239 Q) [1621]

Schöne, gereinigte
Kirschensteine
zu
Bettwärmesäcken
liefert die
Kirschwasser-Gesellschaft in Zug.
Postkolli von 5 Kilo zu 2 Fr. franko ins Haus gegen Nachnahme. [1651]

**CHOCOLAT
Tobler
BERNE**

**SCHWEIZ. MILCH CHOCOLADE
CHOCOLAT CRÉMANT**

Erlernung der Buchführung
durch briefliche und schriftliche Lectionen. **Alle Systeme. Garantierter Erfolg.** Man verlange Gratisprospekte. [1429]
Boesch-Spaling, Bücherexperte
Zürich.
Etabliert seit 1888. Stellenvermittlung.

Berner Halblein
stärkster, naturwollener Kleiderstoff
Berner Leinwand
zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern benutzbar. **Walter Sygax,** Fabrikant, **Bleienbach** (Kt. Bern). [1795]

**Empfehlenswerteste
Toilette-Seife**
speziell auf der Reise
zum Schutze geg. Uebertragung von ansteckenden Krankheiten durch Berührung von infizierten Personen und Gegenständen ist
Hausmanns [1674]
Servatol-Seife
in Stücken u. Tuben.
Hechtapothek
St. Gallen.

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1609]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Probe-Exemplare
der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von **Joh. P. Mosimann, Apoth.**, in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten **Kräftigungsmittel**. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutmangel, Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — **Feinste Blutreinigung.** [1602]
Fördert **gutes Aussehen** gesunden Teints.
Die Flasche à Fr. 2 1/2 mit Gebrauchsanweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien. (H 30 Y)